1 IRL 80 1919. et täglich mit Mus. ber Gonne und Beiertage. and geriag of Shr. Commer,

Emser Zeitung (Lahn-Bote.)

Breis der Lingeigen? Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Retlamezeile 50 Big.

Rebattion und Expedition Gind, Romerftraße 95. Telephon Rr. 7.

(Breis-Anjeiger.) verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 132

Bad @ms. Mittwoch Den 7. Juni 1916

68. Zabrgang

Untergang der "Hampshire" mit Kitchener an Bord.

gendon, 6. Juni. (BEB, Richtamtlich.) Amtliche Metgerb Ritchener befand fic unf Ginlabung bes and tu Auftrage ber britifchen Regierung auf bem nad Rugland, um Gelegenheit ju nehmen, wichtige garifde und finangielle Gragen gu be-

238. London ,6. Juni. (Richtamtlich.) Die Abmat teilt amtlich mit: Der Oberkommanbiernbe ber m flotte meldet, er muffe gu feinem großen Bebauern an, baß bas Rriegeichiff "Sampihire", bas u Lord Ritchener und jeinem Stabe auf ber nach Rugland befand, in letter Racht weftlich ber Infeln burch eine Mine ober vielleicht auch burch ein bo berfenet wurde. Die Racht war febr ftfirmisch, ewohl fofort alle möglichen Schritte unternommen en, um raiche Silfe gu leiften, befteht wenig Soff-, daß irgend jemand mit bem Leben bagetommen ift.

fumpfbire ift ein 1903 gebauter Pangerfreuger bon

BrB. London, 6. Juni. Reuter-Buro. Die empfhire" ift genern abend 8 Uhr berfenft mor-Ritchener und fein Stab maren an Bord. See war um dieje Beit ft ür mif ch. Berftorer machten auf bie Cuche; auch die Rufte wurde abgestreift. Bis. rfind aber nur einige wenige Beiden geinben morben.

Das Reuteriche Bureau melbet weiter: Der Job Ritenerd berurfachte in ben Areifen ber Cith große Gennion, batte aber teine besondere Wirtung auf Die Borfe. -Baltimore wurde beim Empfang ber Rachricht für ben bee Tages geichloffen.

Conbon, & Juni. (BIB. Richtamtlich.) Meloung bes uriden Bureaus. Amtliche Melbung. Ritchener hatte ben ibm perionlich jugeteilten Gtab mit fich, fowie einen inten bes Auswartigen Amtes und zwei Bertreter des nitioneministeriume.

Lord Ritchener ftand im Alter bon 66 Jahren, als ibn, nohl nun mit Sicherheit angunehmen ift, ber Tob in Bellen ereilte, Er natim bereits am beutichefrangofiichen er 1870-71 auf frangofifcher Geite teil. Spater tam er bem Orient und wurde besonders durch die Riederwerber Mabbiften bei Omburman befannt. Er war co, ben frangöfischen Oberft Marchand bei Faschoba jum Rist. Boong. Ceine graufame Ariegführung gegen bie Buren, bie Einrichtung ber Kongentrationelager machten in ber gangen gefitteren Welt berhaft. Spater führte Die Neugestaltung der indischen Armee und die völlige netwerfung Meguptens burch. Bei Beginn bes Belitrieges u er junadift Oberbefehlehaber bes Belbheeres, bann Ariege.

Der deutsche Seesieg im Skagerrak.

Braft. Berlin,

18

mai

London, 5. Juni. (BEB. Richtamtlich.) Melbung bes luteriden Bureaus. Heberlebenbe bom "Barior", bie in deuport interviewt wurden, ergablten, baf ihr Schiff turg and 6 Uhr ine Gefecht tam. "Barrior" und "Tefence" genen swiften zwei Linien beutscher Schlachtichiffe. Die Befence" flog in die Luft. Der "Barrior" burbe nit Augeln burchfiebt. Der Beind gebrauchte Gas. mben. Rad 17 Minuten bampften die beutichen Schiffe, milg bon Schiffen ber britifchen Schlachtflotte, weg. Der Sarrior" begann Baifer gu machen, fobag bie Befahung bie Bumpen gestellt wurde, bie fchlieflich ein Silfewieng hingufum. Die Bermundeten murben nach biefem Melahrzeug gebracht. Der "Barretor" wurde 48 Stunden Mont Bann ftellie fich heraus, baf bas Schiff berloren at. Das Schlepptan wurde gefappt und ber Banger fant. Bipmouth erffarte einer ber Geretteten, bag ber "Bar. for ein gewaltiges Feuer bon fünf deutschen Schiffen a Drendnought-Rlaffe und von 20 Berftorern aus guhalten

Umfterbam, 5. Juni. Der militarifche Mitarbeiter ber Tijb febreibt über Die Geefchlacht: Wenn Die Berlufte and noch nicht gang genau befannt find, fann man both amehmen, bag bie ber Englander fünf. bis fechs.

mal fo groß find ale die der Deutichen. Dagu fommt, daß bie englische Come Fleet ausschließlich aus febr neuen Schiffen bestand. Dem fteht gegenüber, baß fo gut wie alle Berichte barüber einig find, bag die englische Flotte bas Schlachtfeld behauptet hat. Dan muß bie Schlacht alfo unentichieben nennen. Die englische Flotte hat aber boch eine fehr empfinbliche Schlappe erlitten, jo bag bas englifche Breftige ernftlich geichabigt ift. Standard fpricht bon einer englischen Rieberlage und fragt fich, ob bieje unerwartete Geefchlacht ben Grieben nicht ferner rudt, als er jemals war. Die Rieberlage bei Rut-el-Amara, die Rieberlage ber Staliener und jest die Rieberlage ber gefürchteten englifchen Flotte führen bagu, baß die Unficht immer mehr Raum gewinnt, daß nuter diefen Umftanden ein Friedensichluß für England unmöglich ift.

Weitere engl. Schiffsverlnfte.

BEB. Berlin, 6. Juni. Amtlich. Englander, Die bon ber beutschen fünften Torpedobootsflottille mahrend ber Seefchlacht bor bem Stagerrat aufgefifcht wurden, haben ausgefagt, daß der Schlachttreuger Bringes Rohal ichwere Schlagfeite gehabt habe, ale bie Queen Mary im Gefecht mit ber beutschen erften Aufflarungsgruppe war, und bag ber Rleine Rreuger "Birmingham" gefunten fei, Ferner feien in diefem Teile bes Gefechts aile fünf Ueberbreadnoughts ber Ducen Eligabet-Mlaffe beteiligt gewesen. Andere englische Gefangene, welche von der beutschen britten Torpedobootsflottille gerettet wurden, haben unabhängig bon einander und unter schriftlicher Beftätigung ausgejagt, daß fie bas Ginten des Baripite, Des Schlachtfreugers Bringen Renal, bes Eurbulent, Reftor und Alcafter mit Sicherheit gefeben batten. Bon einem beutichen Unterfeeboot ift 90 Seemeilen bftlich ber Thnemundung nach ber Seefchlacht bor bem Stagerrat ein Schiff ber Brondufe-Rlaffe mit ichwerer Schlagfeite n. mit fichtlich biel Baffer im Borberichiff und mit Rurs auf die englische Rufte gefichtet worben. Dem Unterfeeboot gelang es wegen ungunftiger Stellung gu bem Schiff und wegen ichwerer See nicht jum Schuß zu tommen. Der Berluft ber britijden Flotte an Menichenleben in ber Seeichlacht bor bem Stagerrat wird auf über 7000 gefcatt.

"(Bringeß Royal" hat 30 000 Tonnen und eine Besatzung bon etwa 1000 Mann, "Birmingham" hat 5580 Tonnen und 380 Mann Befatung.)

Die Gefamtfumme der englifchen Berlufte,

die jedoch noch nicht bollftandig ift und bie noch nicht alle außer Gefecht gesehten Schiffe enthalt - bon ben fleinen Fahrzeugen und ben leicht beschädigten Linienschiffen und Freuzern sehen wir dabei gang ab — würde also auf Grund ber bisber genannten Biffern ein Minimum bon 301 350 Tonnen ergeben, bon benen 202 650 verloren, ber Reft infer Gefecht gefeht find. Gingeftanben hat ber englische Udmiralftab bisher ben Berluft bon rund 130 000 Tonnen, namlich bie Berftorung von feche großen Schiffen und elf Torpedobootszerfebrern, fowie die schwere Sabarie bes "Marlborough". Demgegenüber beträgt ber Berluft der Deutichen an gefuntenen Schiffen nach amtlichem beutichem Bericht rund 30000 Tonnen!

Große Befturjung in England.

Die Londoner Berichte bon Stampa und Secolo über die Geefchlacht fpiegeln deutlich die außerordentliche Beft urgung wiber, welche bie Rachricht in London berurfacht hat. Dem Secolo wird berichtet, namentlich in ben englischen Ruftenftabten hatten die Beröffentlichungen ber englischen Mmiralität einen außerorbentlich tiefen und unganftigen Gindrud gemacht, es berriche in ben englischen Geeftabten große Riebergeichlagenheit. Allein in Bortemouth feien 3000 Familien in Trauer berfest worden, in Chattam viele hunderte. Die Admiralität in London werde bon Frauen bestürmt, die angstwoll Anstunft über ihre Angehörigen berlangen. Der Berichterftatter ber Stampa erflart, man ichabe bie englischen Berlufte an Mannichaften auf 6000 Mann, was um fo ichwerer wiege, als es fich um eine ausgemahlte Mannichaft

handle, die namentlich in Portemouth forgfältig ausgebildet worden fet. Man werfe der englischen Führung als ichweren Gehler bor, daß fie ben Rampf in einem Mugenblid und an einem Orte angenommen habe, die beibe nur Borteile für bie Deutschen geboten hatten.

Die Mitteilung der Gberften Deeresleitung. at to Großes hanptquartier, 6 Juni. amtic. Beftlider Rriegofdauplay.

Muf bem öftlichen Daasufer wurden Die Stellungen tapferer Oftpreußen auf bem Fumine &-Ruden im Laufe ber Racht nach erneuter fehr ftarter Artillerieborbereitung wiederum viermalohneben geringften Erfolg angegriffen. Der Wegner hatte unter unserem gujammenwirkenben Urtilleriesperrfeuer, Dafdinengewehr- und Infanteriefeuer befonders ich were Berlufte. - 3m fibrigen ift die Lage unberanbert.

Deftlicher und Baltanfriegeichanplat:

Un ber beutschen Front feine besonderen Ereigniffe. Oberfte Beeresleitung.

Erbitterte Rampfe an ber öfterreichifc-ruffifden Front.

Wien, 6. Juni. Amtlich wird verlautbatt Ruffifder Rriegsicauplas.

Die Schlachten im Rorboften bauern an ber gangen 350 Kilometer langen Front mit unberminderter Deftig-

feit fort. Rördlich bon Ofna nahmen wir geftern nach ichweren wechselvollen Rumpfen unfere Truppen aus ber zerschoffenen erften Stellung in eine jublich borbereitete Linie gurud. Bei Jaslowiec an ber unteren Strupa ging ber Feind beute früh nach ftarter Artillerieborbereitung jum Ungriff über. Er murbe überall gemorfen, ftellen-

weise im Sandgemenge. Beftlich bon Trenbowle brach gur felben Beit ein ftarter ruffifcher Angriff unter bem geuer unferer Beidute gujammen.

Bestlich und nordwestlich von Tarnopol wurde gleichfalls erbittert gefampft. Bo immer ber Feind borübergebend Borteile errang, wurde er ungefaumt wieber geworfen. Bor einer Bataillonsfront liegen 356 enffifche Leichen. Much bei Capanolo führten die gabireichen Borftoge gu teinem wefentliden Ergebnie.

3wijchen Minnow an ber 3fwa und im Raume von Dinta, wo fich die Ruffen fortwährend berftartten, ift nach wie bor ein erbittertes Ringen im Bange.

Staltenifder Artegefmanblag.

Die Lage ift unverändert

Gin Beichwader bon Geeflugzeugen griff geftern nacht bie Bahnanlagen bon Can Dona bi Biabe an ber Libenga und bon Latifana an. Unfere Landflieger belegten bie Babnhofe bon Berona, Ma und Bicenza ausgiebig mit Bomben.

Seit Beginn oiefes Monate murben über 9700 Staliener, Darunter 184 Offigiere, gefangen genommen, 13 Majchinengewehre und 5 Gefchupe erbeutet.

Sudbitlicher Rriegeicauplas.

Der Stellbertreter bes Chefe bes Generalftabe: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Mus England.

London, 5. Juni. (2829., Richtamtlich.) 3m Unterhaufe fagte ber Minifter Schmuel auf eine Frage, Die Regierung betrachte es ale eine Gache bon größter Bebeutung, daß bie Auslander der berbundeten Staaten, Die in England leben, in eine ber berbundeten Armeen eintraten. Die Regierung habe Gich mit ben verbundeten Regierungen ins Benehmen gefett, bie ihre Staateangehörigen für ben Seeresbienft gu rettomieren wünschen. Das englische Kriegsamt habe bie Einftellung ber Muslander in die englifche Armee in Ausficht genommen. Der Minifter er-Marte es ale eine grobe llebertreibung, bag, 200 000 Auslander militarfabigen Alters fich in England befanden. Beill (Unionift) bemertte, daß, wenn auch die Bahl übertrieben fet,

fich boch an einigen Orten biele folder Auslander aufhielten, bie die Gefühle ber Englander baburch verleuten. Comnel antwortete, bas fei allerdings ber Gall und baber lege bie Regierung biefer Frage auch große Bebeutung bei.

Berl. Tagebl. meldet aus Umfterbam: 3m Ballifer Rohlengebiet icheint ein neuer Riefenftreit bevorzustehen. Die Grubenbefiger berlangten Abberufung bes bon beiden Parteien gewählten Regierungs-Schiederichtere Madenjie, der ein für die Arbeiter gunftiges Abkommen gutgeheißen hatte. Die Arbeiter broben mit bem allgemeinen Ausstand, falls bas Abtommen nicht anerfannt wird.

England und die Reutralen.

Sopenhagen, 6. Juni. (288.) "Bolitifen" melbet aus Bergen: Infolge ber Beigerung Englands, bie norwegifde Gifdereiflotte mit Roblen gu ber. feben, tonnte biefe nicht an ber Bifcherei bei Jeland teilnebmen. Daburch ift für Norwegen ein Berluft bon bielen Mil lionen Aronen entstanden. Runmehr beröffentlicht ber norwegifche Gifchereibirefter bie Mitteilung, wonach England gur Lieferung bon Rohlen unter ber Bedingung bereit fei, baf Romegen ben gejamten gang mit Tranprobutten England bertauft. Die Kontrafte mit England find fest geregelt . Die Roblen beginnen bereits einzutreffen. Comit haben fich die Norweger der englischen Bedingung unterworfen.

Opfer der eigenen Landeleute.

BEB. Berlin, 6. Juni. Mit unheimlicher Stetigfeit bermehrt fich die Bahl ber Opfer ihrer eigenen Landeleute in bem bon und befeiten frangofifch-belgiichen Gebiete. Im Mai 1916 find nach ben Aufzeichnungen der Gazette des Ardennes durch Artilleriefener und Fliegerbomben unferer Gegner unter ben friedlichen Landeseinwohnern die folgenden blutigen Berlufte berurfacht worden: Tot: 11 Manner, 8 Frauen, 5 Rinder; bermundet: 26 Manner, 31 Frauen, 3 Rinder. Bon ben Bertoundeten erlagen nachträglich ihren Berlegungen: 1 Mann, 1 Frau, 2 Rinder. Die Gefamtgahl ber feit Geptember 1915 feftgestellten Opfer ber englischen, belgischen und frangofischen Beichießung unter ben Bewohnern ber eigenen Berbundeten bes Landes hat fich biernach auf 1403 Perjonen erhöht.

Die Berichuldung Ruglands an Franfreich

Ropenhagen, 5. Buni. Der Betersburger Birichewija Bjedomofti gufolge bat ein frangofiiches Banteninnbitat, an beffen Spige bie Bant L'Union Barifienne fteht, bom ruffifden Finangminifterium bie un verzügliche Rudgahlung bon 8,5 Millionen Rubel gefordert, welche die jest in Staatsbetrieb übergegangenen Butilowwerte bon diefem Bantenfnnditat gelieben haben. Im Finangminifterium haben wiederholt wichtige Besprechungen stattgefunden. Die Rachricht ruft ein gewiffes Auffehen herbor, da es der Deffentlichkeit bisber unbefannt war, daß auch die Butilowwerfe finangiell unter frangofischem Ginfluffe ftanben.

Mus Mußland.

Saparanda, 5. Buni. Gin ans Riga fommender neutraler Belehrter ichildert bas bortige Leben folgendermagen: Die Stadt wimmelt bon Dffigieren, die angeblich burchaus nicht gur Front wollen, barunter find hochstehenbe Generalftabsoffigiere. Das Bergnugungeleben ift toll. Täglich treffen aus Betersburg neue galbweltbamen ein, die fich ale herrinnen ber Stadt auffpielen. Die Berbeerungen durch Geschlechtstrantbeiten find ungeheuer, ohne daß die geringften Gegenmagregeln getroffen wurden. Die Burgeretochter find ben gemeinften Beleidigungen und Gewalttätigfeiten ruffifcher Offigiere ausgefest, die Offiziere machen am hellen Tage die frechften "Streifzüge" burch bie Stadt.

Die neue ruffifche Diffenfibe.

Butareft, 6. Juni. Mus Beffarabien tommen Rachrichten von großen Truppengufammengiehungen. Mehrere 100 000 Mann werden an die Budowienaer Front geworfen, um eine große Offenfibe gegen bie öfterreichifch - ungarifchen Streitfrafte aufzunehmen. Den Blan au biefer Offenfive befprach ber Bar bei feiner Umwefenheit in Obeffa mit bem Befehlshaber ber Truppen in Beffgrabien und bem General Ewert fowie mit bem Generalftabochef Mlexiem. Die neue Offenfive foll eine Entlastung ber italienischen Front bezweden.

Griechenland.

Mmfterdam, 6. Juni. (288.) Ginem hiefigen Blatte sufolge melbet die "Times" aus Athen, bag die Rachricht bon ber Beschung ber öffentlichen Geoanbe und die Berbangung bes Belagerungeguftandes in Galonit in ber Sauptftabt eine beträchtliche Erregung beruriacht bat. Das Rabinett hielt lange Beratungen ab und beichlog, bie Beborben, die General Sarrail abgefest hat, beigubehalten und gleichzeitig bei ben Ententemachten gn proteftieren.

Bern, 6. Juni. 282B. Der Mailander "Secolo" melatt aus Salonit: Rad einem diffrierten Telegramm aus Athen wurden Ronig Ronftantin an feinem Ramenetage auf ber Sahrt na ch ber Stuthebrale, als die Bevolferung und Die Mitglieber ber Regierung bon der Berhangung bes Belagerungezustandes über Salonit noch nichte wußten, große St un d g e b un g en dargebracht, bei welchen aus der gahlreichen Boltemenge, in ber fiet nuch biele Diffigiere befanden, auch Dochrufe auf Deutschland ausgebracht wurden. Der Wagen bes beutichen Gefandten wurde ebenfalls laut begrifft. Die Sinnbgebung wiederholte fich fpater bor ber beutichen Ge-

Der Berichterftatter bes "Secolo" in Salonif berichtet, daß die griechischen Beamten in Galonit faft alle im Amt geblieben feien .

Calonifi.

Berl. Lotalang. meldet ans Gen f: Rach einer Barifer Journal-Meldung wurde auf Bejehl Carrails berkundet, baß fortan in Calonifi anftaft bes griechischen Generals Mostopulos General Carrail für die Ordnung berantwortlich fei. Zugleich wurden in den Cauptftragen Automobiltanonen aufgestellt. Der 3wed biefen Belagerungeguftanbes ift, nach bem Betit Barifien, Die Ententegegner die Macht bes Bierberbanbes fühlen gu laffen.

Die italienifden Offiziereverlufte.

Lugano, 6. Juni. Gine bis heute weiter geführte Privatftatiftit ber italienischen Offiziersberlufte führt 3252 tote Offiziere, barunter 5 Generale und 170 Stabsoffiziere.

Underthalb Milliarden.

Der Reichotag fieht bor dem Abichluß feiner zweiten Briegetagung; noch einige Gigungen, und er wird wieder bis jum herbit ober Binterbeginn auseinandergeben. Den erften Blat in ben Ergebniffen feiner Zeffionsarbeit nimmt ungweifelhaft die Berabichiedung ber Steuerborlas gen ein, die bon herrn Dr. helfferich eingebracht und nun bon feinem Rachfolger, bem Grafen Roebern, unter Dach und Bach gebracht worden find. Rabegu drei Monate hat es gebauert, ehe ber Reichstag fie enbgültig verabschiebete; nun aber find fie im Safen, und unfer Reichefinangminifter tann fich neuen Aufgaben gmvenben.

Eine fleine Ueberrafdung, mit ber die zweite Lefung ber Borlagen in der jetten Woche gewürzt murbe, ift durch Die gleichzeitig über und hereingebrochene Glut bon Siegesnachrichten aus ber Rorofee einigermaßen um ihre Birfung getommen. Mie Dr. Befferich feine Stenerplane im Marg ber Ceffentlichkeit borlegte, begifferte er ben Ertrag, Den er fich bon ignen verfprach, auf rund fünfbundert Millia-

nen; fo viel, meinte er, geien erforberlich, um haushalt für dieses Jahr in Ordnung zu bringen res Biel wolle er fich borlanfig nicht fteden, ber eigentlichen Roften bes Rrieges muffe ber behalten bleiben. Zabei gab er im einzelnen an und was jene Steuer feiner Schatung nach einbri - nur fiber bie Ariegsge.vinnfteuer fcwieg er lich aus: bier folle volliges Renland betreten beehalb konne man nicht hiffen, was fie bos werbe. Balb wurde inbeffen feine Rechnung unige Bortidrittler verlangten eine ftartere Belaftung be Möglicherweise ftanb bamit bie Buftimmung ber fratie ju ben Steuergegeben in Ausficht. Die aus bat fich burch biefes Entgegentommen ihr Jatore fcmeideln laffen; bafür wuche gunachft bie en um beren Aufbringung im Reichstageausschuß gerung bon 500 auf 700 Piffionen. Man war etwas über biefen ungeannten Erfolg ber Untrage, Die maren, bağ ein Teil ber indireften Steuerlaften, Selfferichichen Entwürfe enthielten, burch eine bie mögeneftener abgelöft und erfett werben follte. mußte ber Schatiefretar es fo gu fugen, baft bie eine mögensabgabe, auf die man fich folieglich nach m Kompromifberhandlungen einigte, gu feinen eigenen hingutrat - was ihm bie Buftimmung ju ben 296bürgerlichen Borteien bermutlich bedeutend erleichten Beobachter wollen wenigstens in jenen forgenboffen als Dr. Delfferich mit ben Finangminiftern ber ftaaten nach einem Ausweg ans ben entftanbenen ? feiten suchte, bei ihm zuweilen ein frobliches M ber Mugen festgestellt baben, beffen innere Grunde amtlicher Ratur waren, nicht lange erforicht gu werben ten. Genug, ein Dehr von zweihundert Millionen fon über manche Unebenheit hinweghelfen. Aber ben Sabatte fich ber bisherige Reichsfadelmeifter bie gulen Spart. Erft ale er feststellen tonnte, daß an bem gnichte mehr ju breben und ju benteln war, radte . nebenher, ale handle es fich um eine micht befonbetige Einzelheit in bem Schluftwert, bas anftanbigeme Regierungstifde gesprochen werben mußte, mit ber rung herans, bag die Steuerborlagen im ge rund anderthalb Milliarden erwarten [i eine Milliarde etwa die Erlegsgewinnftener, ben "fleineren" Befege, wobei angunehmen ift, bag bas mit gebnis biefe Schagung eber noch um hundert Millionen fteigen ale hinter ihr gurudbleiben wirb. Go bat bei Sinichleppen ber Schlugenticheidung im Reichstage bod ftene gute Fruchte gezeitigt: um bas Dreifache ift bie fumme, mit ber die Deffentlichkeit es gunachft gu tun bis zur endgültigen Berabichiedung ber gangen Steart gewachsen, und wenn ber Reichstag nun auseinanbergebt er fich bielleicht felbft barüber wundern, mas lich nue bem Steuerkindern Dr. Belfferiche geworne benen er, ale fie ihm ju pfleglicher Behandlung aber wurden, gar feinen freundlichen Empfang bereitet for fippig find Geschoffe biefer Art wohl noch niemale Araut geschoffen. Man braucht nicht Reicheschapfetretar gu fein un

p Ber

n mui milden

er Bett

er Sub

lind ein

nt grit

era bem

ide pa

betriebje

a elejin

tt, bost

a Meur

hattiche

th mid

will Sto

n. Den

e Beste

T 201

e einbi

mocht,

ie Em

Maddrin.

litte, be

ingenbei

unn ein

Sinflaf

ar anri

put Red

er fagt t

gan ber

e nom

ten ton:

talife c

die e

mound

d, mit

Briebe

BIE.

ming Di

maler.

ablat

iem P

glojen uiden

jent d

IL HID

in Ge

Hidao

affecial and ist

eira ber ur Alter

Seabitur

site, no

E3-

ber

trift d

Ter

enins Piller

pen (

an Gi

dritter

br: Led br: Led

816 816

ap le tir

W 11

fich biefes Erfolges ber Reichstagearbeit doch berglich Richt ale ob es ein Bergnugen ware, Steuern gn gablen feine Mitmenichen gablen gu laffen; babon fann jent nat weniger benn je bie Rebe fein, Aber wer fich im ie behaupten will, und noch bagu in einem Belefriege biefein Ausmag, wie er und auferlegt ift, ber with halben Mitteln, mit ichwächlichen Dannahmen bes In oder ber Berteidigung nicht weit fommen. Er wich feinen Untergang bestenfalis aufhalten, ben Geind gu te neuen Anftrengungen gwingen tonnen. Bill er ihn aber ! und die Bestimmung über fein Schidfal in der eigenen behalten, bann muß er gange Arbeit machen, anl Gebieten, auf benen ber Rampf gu führen ift. 30 wir unfere finangielle Ruftung berftaren, befto rafder to wir hoffen, daß unfere wirtichaftliche Unfiberwindlichten

In eiferner Beit.

Rriegeroman von Charlotte Bilbert.

"Ihr beide miißt unbedingt mit, Schwefter Berta und Schwefter Ebitha geben auch mit. Es wird eine gute Arbeit geben, aber die fleine Abwechselung schabet Euch nicht's. Also am 3 Uhr 45 Minuten fabrt der Sanitatszug; richten Sie Ach dann bitte für diese Zeit ein. Dr. Bergmeister kann nicht mitfahren, er hat beute eine schwere Amputation vorzumehmen und barum möchte ich Ench nochmals größte Umficht anem-

Die jungen Pflegerinnen neigten guftimmend bie Ropfe und die Oberin wandte fich mit ermunterndem, fremidlichem Bacheln jum Geben, wahrend bie jungen Pflegerinnen gu

ihren Batienten guifideilten. Pluf bem Babuhof ber Station Therg waren ichon alle jechs Baterlant Stampfer in ben fleinen Ganitatsjug verlaben. Die vier Bflegerinnen und die Sauftater hatten ein gutes Stud Arbeit hinter fich. Schwefter Annegret atmete befreit auf, als mut auch ber lette forgfam in ben Bagen gebettet und alles gur Abfahrt bereit war. Sie trat lachenb Schwefter Billi, rittelte fie am Arm und rief: "Ra, liebes Schwefterle, mas ichanen's fo betrübt? Sat Gie bas Beim-

, Rich, Ammegret! Geben Gie boch ba briiben ben alten herrn, er icheint abfolut mit unferem Sanitatsjuge fahren au wollen, und ber Borfteber macht ibm Schwierigfeiten.

Annegret fab erstaunt nach bem hoben, elegant gekleibe-ten, afteren herrn hinüber, ber eine aufgeregte Ansein-andersegung mit bem Bahnhöfsvorsteher hatte.

Beide Madden traten unauffällig naber und hörten nun tatiadiid, daß ber Fremde mit dem Sanitatszug nach &. fahren wolle, um bort in bem Lagarett feinen Gobn gu be-

"In, aber mein herr, bas geht nicht, ber 3ng ift von ber Milliarbeborde beftellt und Zivilperfonen durfen ihn abio. Int nicht benuten; ich fann ba wenig andern, Gie muffen einfach ben, nach givet Stunden hier eintreffenden Lofalgug benngen. Friiher fahrt tein Bug, ba ber gange Sahrplan megen

ber Militarguge umgeftogen wurde. Es tut mir ja leib, aber

es ift nicht gu andern.

Da trat entichloffen Schwefter Billi por und mit ihrer, flaren vollen Stimme redete fie ben Borfteher an: "Aber Berr Borfteber, ich mochte Gie bitten, boch ben Beren mitfahren gu laffen. Wir haben ja noch eine Unmenge Blag im Bagen. Denten Sie fich unt in die Lage, daß vielleicht der Bermunbete im Sterben liegt, und ber Berr badurch, bag er unferen Bug benitht, ihn noch am Leben trifft, wahrend er viel-leicht fpater an der Leiche feines Cohnes fteht. Ich bitte Sie,

faffen Sie ben herrn doch mitfahren, Derr Borfteber!"
"Mein Franlein," wandte fich nun ber Fremde an Lilli,
"meinen tiefften Dant für Ihre liebenswürdige Fürsprache,

aber ich glaube, fle war fruchtlos!" "Co nehme ich die Berantwortung daffir !" rief bie junge

Pflegerin beftimmt.

Unwillig wandte fich ber Mann mit ber befannten roten

Milye ab. "Ach, was heißt Berantwortung? Sie denken sich das sehr einsach, Schwester. Na, freilich, Sie verstehen ja auch die Schwere der Strase nicht, die auf der llebertretung der Militärgebote lastet. Ich danke bestens dassir. Und damit Schluß! Ich bedauere —"

Schroff hatte ber Unerbittliche biefe Borte hervorgeftogen, jest mit langen Gagen auf bas Stationsgebande gneilenb. "So' ne unbarmbergige Rotmige!" Der Schwefter Anne-grete waren haftig bie Borte entichlipft.

Der hohe, fremde herr wandte fich mm gu Billi, ihr lachelnd die Sand reichend. Mit feiner fonoren Stimme fprach er freundlich: "Mein gnabiges Franlein, ich bante Ihnen nochmals; es tut mir leid, daß Gie vergeblich für mich gebeten haben. Rodymals meinen verbindlichften Dant!"

Errotend neigte Lilli bas biibiche Ropfchen. "Ach, es tut mir leib; wir haben fo viel Plat, daß es uns Bergnifgen gemacht hatte, Gie, mein herr, mitnehmen gu biirfen. Es ift ichade!"

Sie fah gu ihm auf, fah ihm voll ins Geficht und - gudte gufammen. Um Gottes willen, war fie verrudt, taufchte fie ihre Phantafte? Diefer Fremde bort — er glich ja Philt — ihrem Phili. D. Zug um Zug, Diefelben bligenden, blauen Augen, die hohe, gewölbte Stirn, bas fcarfe, energische Rinn, bas alles waren genau bie Biige ihres Brantigams, geliebten Phili. Ich, fie war ja eine Torin, wie tounte! Fremde benn ihrem Philt gleichen ? Das war Ginbildung! mußte ichlieflich über fich felbft lachen.

Der Frembe hatte mit Annegrete gefprochen, Die felte bie Rotmuge geschimpft hatte, in ihrer luftigen, lachen Urt. Jest fprach der Fremde ju Lilli gewendet: "Rim, Borfteber halt auf ftritte Junehaltung der Bebote, man fu es ihm eigentlich gar nicht frumm nehmen."

"Und übrigens, die Militärverwaltung nimmt ch ihren Strafen befanntlich febr genau, ber Mann water Tor, wollte er -

Ploglich brach ber Fremde ab, feine Angen hafteten! fchend auf ber fconen, fcueidigen Geftalt, die hoch auf fem gem, ftolgen Roffe bem Stationsgebanbe guritt, es mat höherer Offigier, ein Rommandant des Städtchens Aberg. Fremde schaute immer gespannter nach dem Reiter bin, ind Bart murmelnd: "Donnerwetter, man tonnte meinen — Rudud — tein Zweifel, er ift es. Da soll boch gleich — Er lief mehr, als er ging, auf ben nabenden Bleiter !

wie griffend den but ichwentend. Der Offigier ftugte, bann aber lachte er lant und h lich auf, und griff falutierend an die Mithe: "Ach Godorbis, bas nenne ich eine lleberraschung. Wie tomm?

Menfchenstind benn bierber?" "Grif Bott, Bielfing! Allewetter, wie ich hierher tomo Rmi, ich wollte nach C., mein Junge, ber Philipp, liegt im Lagarett. Rim frieg ich aber in biefem elenden, verfie Reft teine Berbindung, bis heute abend. Mit dem Samisgig, der E. jum Biele hat, darf man ja abfolut nicht fahren. Ich hatte eben eine ziemlich lebhafte Debatte bem Stationsvorfteher."

"Ja, Edmund, das ift erffarlich, es liegt ein bird Berbot por, Binilperfonen ohne befondere Beidem vom Kommandanten, in den Sanitätszigen zu belden Wo würde das auch hinführen? Das geht ja nicht. De Stationsvorsteher ist aber auch in dieser Beziehung der en "Cerberus". Na, Du brauchst Dir keine Gorge zu ma ich will Dir fogleich eine Beicheinigung ausftellen. Du felbftverftanblich mit."

geinben erfannt und anerfannt werden wird. Won-Deren Dr. Selfferich und feinem Rachfolgee abalb Milliarden, die ber Reichstag ihnen bewilligt geben wir bem Reiche, was banach bes Reiches sat auch biefe neue Gabe redlich um une verdient.

Bur Reichotangler : Rede.

Berliner Tageslat t fpricht bon den natio-

Heberpatrioten und fagt. muß hoffen, bag all benjenigen, die ber Abitge miben Rationalismus begeiftert guftimmen, ber Gin-Bethmannichen Borte fortwirten wirb. Tollheiten, gapp und anonyme Schreiber fie aufe Drudpapier eine Spezialität ber aubeutichen herrenmenfchen, net gewiffe nationalistische Berftiegenheit ift auch bei bemertbar geworben, in beren 3beentreis fie eigentat pafit. Man braucht babei nicht an biefen ober etriebfamen Wortemacher ju benten, ber nur bis jum Befinnungswechsel ben liberalen Mantel tragt. Auch non benen man anderes erwarten fonnte, berfallen Reufterung ihrer Eriegezielwfinfche in einen gang milden Ton. Wer bas tut, ichlieft fich bamit gein nicht ben Temagogen an, beren Tatigleit Berr b. on Sollweg an einigen Belipielen erfennen lieg. Aber ben Boben bereiten, auf bem eine folche buntel benta-Bewegung möglich ift.

gotal. Ungeiger bezeichnet die geftrige Gitung eindrudsvollfte feit berjenigen bom 4. Anguft 1914; mehr, bie ber Rungler bornabm, bemerkt bas Blatt: Emporung, die in der Reide bes Reichefanglers anderud fam, ware nicht jelbftverftanblich, wenn bie itt, beren verleumderifche Behanptungen er gerpfludt, menbeinem unbefannten Stribenten geschrieben mare. ten ein Staatsmann nur fprechen, wenn er Die fefte engung bat, daß hinter ber Daste, die er berabreifen einfluffe fteden, bie fo machtig find, bag fie ernftlichen

manrichten fonnen. Bedtfertigung unferer Friedenebereitichaft in ber Rang

ericelli

m gan

214 - 1974

tun b

chopelys

g Hoen

t batte.

emals.

min f

et mail

ce May

with h

ber bei

geneu ?

, 211

idefeit :

uite hi

ouing I &

Indenta Stan, 10

man tan

t es m

fteten fo

berg. Bitt, in be

Reiter #

und fill 1.6 On

minft S

tomm liegt ber verfice Sannah

micht und batte un

t direta heiman beideben ht. Unfe ber rink u mahn Du fabe 25,2

e figt bas Blatt; and ber gestrigen Rede, in ber noch ber Donner ber Genom Cfagerrat widerhallte, wird niemand mehr bem tonnen, daß bieje Friedensbereitschaft einem Friedensmie entipringt, benn ihr Schluß, aus bem unfern Rein-Die es auf bas lette antommen laffen wollen", Die wame Entschloffenheit unferes Stegeswillens wie bas moniden des Furor Tentonicus entgegenflingt, und ber mit bem ihn ber Reichstag u. Die Tribunen begrupen, er ieben Bweifel baran gerftoren, baf wir beshalb bie Sand Ineben bieten, weil fie ju fchwach geworben ift, um

Stwert gu führen. BIB. Bien, 6. Buni. Die Blatter heben Die Bemay ber geftrigen. Rede bes beutichen Reichsingler's herbor; fie bezeichnen fie als "flammende Rangund nenwen fie auffebenerregend. Das Frem entlatt fagt: Der Reichstangler b. Bethmann Gollerortert in der mit einem tiefdurchdachten und berbem Bathos getragenen Rebe nicht nur die bergeblichen fringungen unferer Feinde, Die Front ber Armeen bes erfundes zu durchbrechen, fondern tennzeichnete auch die foin Bemühungen ber Gegner, Die innere Front im iden Reiche ju fprengen. Das Blatt fchlieft: Co int die Beit für Friedensgespräche deutscherfeite borund unabanderlich bollzieht fich bas Schicffal, bas m Gegner mit mutwilliger, berbrecherischer Beije ber-

200 Reue Biener Zagblatt fcreibt: Die geftrige bes Reichstanglers gab ber Reichstagsfitzung eine forifche Beibe. Aus der Rede Des Staatsfefretars erich tont die hinreißende Botschaft und Dieje furge wift eine große Tat. - Die Rene Grete Breife it ben großen Beifall, ben ber Reichstangler mit feinen stihrungen erntete, herbor.

Deutscher Reichstag.

Der beutiche Reichstag, der borber bas Tabalftener-g, die Erhöhung der Boft- und Telegraphengebühren, ben ichturkundenstempel in zweiter Lejung erledigt, das Kalig berabichiedet und die Entwürfe fiber die Cerabiegung n Altersgrenge im Invaliditätegefen fowie über bie Rapiliebfindung gleichfalls in 3weiter Lefung burchberaten me, nahm am Montag junachft eine Borlage über Die Bering bis jum 26. September entgegen.

Es folgte bie britte Lejung bes Ariegsfontrollgejetes, ber Abg, bon Brodhaufen (fonf.) einen Antrag ar Traftion begrundete, wonach ber Reichstag eine Abin der Lieferungsantrage einforbern burfe gur Rad;

dung der Ariegogewinne.

Stantefetretar Selfferich machte Bebenten geltenb. Der Antrag wurde ichließlich ber Rechnungstommiffion mbiefen. Es folgte die zweite Lefung ber Rovelle jum minegesen, in ber bie Abgg. Groeber (Btr.), Beine (Sog.), Mer-Meiningen (Bp.) und Jung (ntl.) trot Bedenten in Cingelheiten fich guftimmend außerten.

Mbg Dertel (fonj.) bedauerte die Einbringung ber mage, in der ein erfter Schritt gur Renorientierung und Entgegenkommen gegen bie Cogialbemofratie gu er-Im fei. Es wurde damit eine berhangnisbolle Bahn be-

abg. Behrens (D. Fr.) trat für die Regierungsbortin, lehnte aber alle weitergehenden Antrage ab. Minifterialbireftor Lewald ertlarte, in Die Difgiplin

Ehrlinge follte bas Bereinsgeset nicht eingreifen, auch Ledt der Fortbiloungsichulen foll gewahrt bleiben. ibg, Laszewsti (Boli) beantragte die Aufhebung

Eprachenparagraphen und forberte namentliche Abfilm-Stantefefretar Beliferich betoute, baft über den

en der Regierungsvorlage nicht hinausgegangen wer-

Abg. Rerichenfteiner (Bp.) nannte es eine große

Darauf wurde die Robelle mit ben Untragen ber Rommission angenommen.

Es folgte die britte Lejung ber Steuergefebe. Mbg. Scheibemann (Gog.) lehnte bie Borlage ab, ba fie ben Maffen neue Laften brachten.

Mbg. Saat (Goj. Arbeiteg.) bertrat ben abfehnenden Standpuntt feiner Gruppe noch icharfer.

Darauf wurden famtliche Steuergefese eingeln en bloc angenommen, die Rriegofieuer in namentlicher Abstimmung mit 302 gegen 24 Stimmen. Dagegen Arbeitsgemeinschaft und bereinzelte Ronferbatiben. Der Antrag auf Streichung ber Sprachen-Baragraphen im Bereinsgefet wurde mit 265 gegen 75 Stimmen bei 3 Enthaltungen an-

Sigung vom Dienstag, den 6. Juni.

Der beutiche Reichstag fehte am Dienstag bie britte Lefung bes Ctats fort, nachdem auf eine fleine Anfrage Ministerialbirettor Griege erwidert hatte, baß gur Bergeltung für bie Ausweisung nichtmilitärpflichtiger Deutscher aus Portugal unfererfeits Portugiefen festgenommen wurben, und nachdem bie Regierungsvorlage über bie Bertagung bes Reichstags bis jum 26. Ceptember angenommen worden war.

Mbg. Gpahn (3tr.) außerte feine Befriedigung über die Ranglerrede und betonte, daß nur die Rriegsfarte für den Friedensichluß maßgebend fein fonnte.

Mbg. Gradnauer (Cos.) freute fich ber fraftvollen Borte des Reichstanglers, erflärte es für erwiejen, daß wir den Krieg nicht probogierten. fagte die Buftimmung feiner Freunde ju ber neuen Kriegeanleihe ju und forberte einen chrenvollen Frieden nach außen und eine freiheitliche Ent-

widelung im Innern. Mbg. Baffermann (nt...) gab feiner hoben Genugtunng über die Kriegslage Ausbrud und forderte ben Musbau unferer Sce- und Festlandgrengen gur Gicherung eines bauernden Friedens. In der II-Boot-Frage mußten wir abwarten, was Bilfon gegenüber England erreiche; wir hatten und volle Freiheit borbehalten. Politifche Gegner follten nicht perfonlich berunglimpft werben. Geine Freunde ließen fich nur bon nationalen Beweggrunden leiten. Innere Reformen feien namentlich in Breugen notig.

Albg. b. Baher (Bp. erflärte, bag ber Reichstangler gezwungen gewesen sei, ber politischen Brunnenbergiftung, die durch gehaffige Brofchuten betrieben murbe, entgegengutreten. Ber folite eben ber Rachfolger bes Reichstanglers werben? Dem gegenwärtigen Rangler feien wir großen Dant

fculbig, man follte ihn ftugen und heben. Abg. Graf Beftarp (tonf.) meinte, die Brojdure des Generallandichaftsbirektore Rapp enthalte einen nationalen Rern, ber gleichfalls hatte berückfichtigt werben muffen. Die anonhmen Brojchuren feien die Behandlung nicht wert gewejen, die ihnen der Rangler angedeihen ließ. Die Bolitit bes Ranglers gegen bie Sogiafbemofratie mußte Bebenfen erregen; benn obwohl die Bartei eine patriotifche Saltung eingenommen habe, bestehe gwifden ihr und ben burgerlichen Barteien ein unüberbrückbarer Wegenfas. England fei der Teind, ber alle andern gujammenhalte, jum Brafibenten Bilfon ale Friedensvermittler hatten feine Freunde fein Bertrauen.

Gine weitere Rede des Reichstanglers.

Reichstangler b. Bethmann Sollweg: Es ift bemangelt worden, daß ich burch meine gestrige Befprechung ben Schriften eine Bubligitat vericafft hatte, die nicht notig gewesen ware. 3ch habe nur einige Schriften aus einem gangen Bundel gleichartiger Schriften berausgegriffen, die wohl dem gangen Saufe bekannt find und feit Monaten in Deutschland, im Inlande und auch in ben Schügengraben in Umlauf gefest werben (Bort, bort!), und weil ich erkannt habe, daß durch vieje Treibereien nicht nur die Stimmung im Innern bergiftet wirb, fonbern bag babei auch eine Rudwirkung ichlieflich auf ben Beift draugen möglich ift. Darum habe ich mich für berpflichtet gehalten, mich nicht in die Deffentlichfeit ju flüchien, fonbern dieje Machenichaften an die Deffentlichkeit gu gieben. (Gehr gut!) Der Berr Borredner hat gegen meine Ausführungen Widerspruch erhoben, die ich über die Dentichrift bes Generallandichaftedirektore & app gemacht habe. Graf Beftarp hat gemeint, ber Borwurf ftaatsverraterifcher Sandlung, ben ich aus ber Rappichen Schrift beransgelefen habe und auch noch heute herauslese, habe nicht barin geftanden. 3ch möchte bas Saus varauf aufmertfam machen, daß die Ginleitung ju Diesem Baffus lautet: "Der Reichsfangler beruft fich bemgegenüber auf die unbedingt notwendige Einigfeit des Bolfes, das in folder Zeit voll Bertrauen hinter ihm fteben muffe," und dann fommt ber Cay, in dem Die Parole gur Ginigteit mit Jena berglichen wird. 3ch habe nicht gewußt, welche andere Folgerung ich baraus habe giehen follen, ale bie, bie ich gezogen habe. (Gehr richtig.) Wenn das nicht die Abficht des Generallandschaftsdirektors Kapp gewesen ift, jo wird er dies ja wohl Marftellen konnen. 3m übrigen habe ich mich barauf be-ichrantt, Die eine Stelle que ber Schrift anguführen. Sie wimmelt bon ben allericharfften Ungriffen gegen mich. (Gehr richtig!) Es wird mir unausgesetzt in Diefer Schrift jum Borwurf gemacht, bağ ich die Ehre bes Landes preisgegeben. (bort, bort!) Das wiederholt fid, an ungabligen Stellen. 3ch glaube, niemand tann es mir übelnehmen, wenn ich aegen berartige Angriffe icharje Bertwahrung einlege. (Lebhafte Buftimmung rechts.) Graf Boftarp bat in ber Erffarung feiner politifchen Freunde auf die Friedensbermittlung Bilfons Bezug genommen. 3ch fann nur fagen, ich habe auch beute noch in ber Beitung gelefen, bag bie englijde Preffe fich mit großer Entichiedenheit gegen eine Friedensvermittlung Billjons erflart. Offiziell ift an mich auch nicht ein Bort herangetreien, daß ber Prafident Bilfon bermitteln molle. Infofern ift Dieje gange Frage abfolut nicht attuell. Dag wir

Gefahr, Die Jugendlichen gu bem politischen Betrieb gugu- | bei einer Friedensbermittlung nicht einen Drud auf uns ausüben laffen werben, ber une um die Früchte unserer Siege bringen wird - ich glaube, fie berlangen wohl von mir nicht, daß ich noch die ausbrückliche Erflärung abgebe, bag ich für folche Friedensberhandlungen nicht ju haben ware. (Beifall.) Dann noch eine turge Bemerfung gu ben Musführungen bes Grafen Beftarp gu meinen geftrigen Bemertungen über bie innere Politit, über bie Stellung gur Sogialbemofratie. 3ch habe gejagt, und wiederhole es: Zeihen Gie mich eines Dptimismus, ich fann in diefem Rriege ohne Optimismus nicht leben. (Gehr gut! fints.) Beihen Gie mich eines Optimismus - ich habe die hoffnung, bag wir nach bem Seriege in einen Buftand fommen werden, wo ber Gegen fat, der doch niemandem unter uns Freude machen tann, swifden Rational und Antinational berdwunden fein wird. In diefer hoffnung lebe ich, und Dieje Soffnung gibt mir einen großen Teil ber Rraft, Die ich in diefem Rriege entwideln muß. (Beifall.) Der Abgeordnete Graf Bestarp hat dann bon ben Unterschieben gefprochen, die auch nach bem Kriege feine Freunde und anbere Barteien bon ben Sozialbemofraten trennen werben. 3ch weiß ja nicht, ob 3hre (gu ben Sozialdemotraten) Abficht, gegen den Etat gu frimmen, nicht auch gur Reminifgens eines alten Dogmas gehört, daß Gie auch jum alten Gifen werfen follten. (Beiterfeit.) Huch bas republitanifche Dogma werfen Gie gum Plunder. Es nünt nichts. Geien Gie bant bar, daß wir eine Monarchie haben. (Lebhafter Beifall.) Seien Sie bantbar bafur, uno fehnen Sie fich boch nicht nach Buftanben, die wir (Buruf rechts: Frankreich!), na, ich will einmal fagen, in republitanifchen Landern haben.

Muj die 11-Boot-Grage will ich auch beute nicht eingeben. 3ch habe niemals ber Anficht gelebt, als ob bie herren bon der konferbatiben Bartei durch die Kommiffionsverhandlungen bon ihrem Standpunkt abgebracht worden fino. Wenn Differengen borhanden find, fo burfen fie nicht dagn benutt werden, daß die eine Geite die andere berbach. tigt. Wir follten vielmehr bas betonen, was uns einigt, und bas ift unfer aller Bille, bag unfer Baterland fiegreich und groß aus bem Kriege herborgeben moge. (Lebhafter

Die Berforgung mit Lebensmitteln. Gine Reichsverordnung über Ausfuhrverbote.

BIB. Berlin, 5. Juni. (Amtlich.) Der Bundesrat hat in feiner heutigen Gibung eine Berordnung über Musfuhrberbote erlaffen. Danach haben bie Lanbesgentralbehörden bor bem Erlag bon Anordnungen, Die für ihr Bundesgebiet oder einen Teil besfelben ein Ausfuhrverbot oder eine Ausfuhrbeichrantung von Wegenftanden des notwendigen Leben sbedarfes enthalten, ober in ihrer Birfung einem folden Ausfuhrverbot ober einer folden Ausfuhrbeschrantung gleichtommen tonnen, bem Reichstanzler Gelegenheit ju geben, im Intereffe ber Wefamtberforgung bes Reichsgebietes Ginfpruch guerheben. Beim Erlaffe diefer Berordnung bereits bestehende Anordnungen diefer Art find bem Reichstangler nachträglich vorzulegen und auf fein Berlangen au fjuheben. Bevor ber Reichotangler ein folches Berlangen ftellt, wird er mit ber beteiligten Landesregierung fich ine Benehmen feben und bafür Gorge tragen, bag durch entfprechende Berforgungsregelung und Breisfestjegung für bit beteiligten Birtichaftsgebiete eine unbillige Schädigung bes Ausfuhrgebietes bermieben wirb.

Der 12 Milliarden : Rredit.

BTB. Berlin, 5: Juni. (Richtamtlich.) In einem heute dem Reichstage jugegangenen Gefebentwurf, betreffend ben Rachtragsetat für bas Rechnungsjahr 1916 wird ber Reichetangler ermächtigt, gur Beftreitung einmaliger außerorbentlicher Musgaben Die Summe bon 12 Milliarden Mart im Bege bes Arebits fluffig gu machen. Die jur Ausgabe gelangenden Schuldverichreibungen und Schabanweifungen fowie die etwa zugehörenden Binefcheine tonnen famtlich ober teilweife auf auslandifche ober auch nach einem bestimmten Bertberhaltniffe gleichzeitig auf inund ausländische Bahrungen, fowie im Auslande gahlbar, gestellt werben.

Amerifa.

Rotterbam, 5. Juni. (BIB.) Der "Rotterbamidje Courant" meldet aus Le Sabre: Der amerikanische Gifenbahnmagnat James Sill binterlagt bem Ronig ber Belgier gur Bieberberftellung Belgiens 25 Millio. nen Granten.

Puanichifai +.

292B. Changhai, 6. Juni. Puanschifai ift beute früh geftorben.

Telephonische Nachrichten. Untergang eines norweg. Tampfers.

BEB. London, 7. Juni. Lloyd melbet, bag ber norwegifche Dampfer "Gigrunone", ber bon London nach Amsterdam unterwegs war, dicht bei ber Themsemundung gefunten ift. Die Befanung ift in Cheernen gelandet; ber Roch ift ertrunten.

Mins der Office.

BIB. Ropenhagen, 7. Juni. Berlingste Tibende berichtet aus Malmör, Gin beutiches Borpoften. fdiff verfolgte gestern abend einen englischen Dampfer burch ben Gund in nördlicher Richtung. Det Dampfer entfam jedoch nach Gelfingborg und fente feine Reife in ichwedischem Gewäffer fort. - Der ich webische Dampfer "Garm" wurde geftern füblich bom Engh bon einem beutichen Dampfer aufgebracht und nach Swinemunde geführt.

Bur Kriegslage auf dem Balfan.

WEB. Paris, 7. Juni. Matin melbet aus Saloniti, bağ bie frangöfifchen Stellungen am Ardjan-Gee beich offen worden find. Eine Bewegung ber Bulgaren an ber Struma fei nicht zu berzeichnen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

:!: Betauntmachung. Auf die in heutiger Rreieblattnummer beröffentlichte Befanntmachung betreffend bas Berbot jeglichen Sandels mit Abfallen und Spanen bon wolframbaltigen Stablen fur bie Dauer bes Prieges fei biermit besondere hingewiesen.

:!: Glacht, 6. Juni. Sere Bigefelbwebel b. Ref., Gugen Bublmann bon bier, wurde jum Leutnant beforbert.

:!: Riederneifen, 5. Juni. Billy Guler, ber bei einem Landwehr Gelb-Urtil Degt. im Weften fteht, wurde am 30. Dai mit der Burttb. Gieb. Berbienft-Debaille mit bem Bilbnis G. Dr. Ronig Wilhelms II. bon Barttemberg, fowie ber Infdrift "für Tapferteit und Treue" ausgezeichnet.

:!: Frantfurt, ben 5. Juni. Gang folau fing es ein funges Mabden aus Reunfirden an, um ihren "Freund" und Bufunftigen, einen in Bad Naubeim unter Aufficht ftebenben Ruffen, über die bollandische Grenze und damit in Sicherheit zu bringen. Bunachst verschwand der Ruffe plöglich aus Raubeim. Zugleich reifte auch das Mäbchen ab und nahm bier n Frantfurt bei einem hoberen Beamten eine Dienftftelle an. Die Berrichaft brachte bem Mabchen volles Bertrauen entgegen. Und nun beginnt eine fast romanhaste Geschichte, für ein Kino wäre es ein Schlager geworden! Eines Tages er-lärte das "Fräusein" dem Dienstherrn, daß sie mit ihrer "Tante" in dringenden Geschäften auf ettiche Tage nach Holland reisen müsse und bat den Herrn, ihm und der Tante bei der Erlangung eines Reisepasses behilftich zu sein. Das Mädel erhielt den Paß und reiste mit der "Tante" ab. Hollands grüne Fluren waren schon-in Sicht, da sah sich in mmerich die Bolizei die Tante und die Nichte nach einmal ammerich die Boligei die Cante und die Richte noch einmal naber an. Und fiebe! Aus der Cante ward ein junger Mann. Es war der Ruffe aus Bad-Rauheim. Er hatte fich nach feinem Berichwinden den Schnurbart abnehmen laffen und in eine alte Tante verwandelt. Die beiden Gelben Diefer Tragitomobie weilen fest im Gefangnis gu Bechiel.

Uns Bad Ems und Umgegeno.

e Musgeichnung. Anläglich ber Ammejenheit Gr. Sobeit bes Bergogs bon Unhalt an der Bestfront wurde dem Leutnant ber Referbe Grech das Friedrichstreug berlieben.

e Buttervertauf findet morgen bon 9 Uhr bormittags ab in ben Geschäften bon DR. Brautigam, E. Wilhelmi und 28. Lintenbach ftatt, und swar für die Inhaber ber Beguge. farten 1 bis 814.

Aus Diez und Umgegend.

d Ariegstinderfürforge. Bei ben heutigen Ernahrungsichwierigkeiten ift es von besonderem Werte und besonders hoch anzurechnen, wenn Familien auf bem Lande Krieg&tinder aus der Großstadt für einige Zeit bei fich aufnehmen. So haben in der fleinen Stadt S. zwei Familien je ein Rriegslind aus Wiesbaden für den Sommer unentgeltlich bei fich aufgenommen. Die Rinder geben bort gur Schule. Diefe hochbergige, zwedmäßige und erfreuliche Art proftifcher Kriegofürforge follte weiteste Rachahmung finden, da in diefer Ariegszeit die Bereine für Commerpflege auch nicht ennahernd ben Bedürfniffen entiprechend tonnen. Rabere Austunft erteilt Frau Amtsgerichtsrat Lieber Wiesbaben, Schenfenborfitt. 6.

Berantwortlich für bie Schriftlettung: B. Lange, Bab Cme

Musführungsanweifung

gur Berordnung fiber ben Berfebr mit Reifchwaren bom 22. Mai 1916 (Reichsgesethlatt G. 397).

Im Ginbernehmen mit bem herrn Minifter fur Sandel und Bewerbe und bes Innern bestimme ich:

Bei ber Angeige find gesondert angugeben bie Borrate an:

a) Bleifchtonferben,

b) Räucherwaren bon Bleich,

c) Danerwurfte aller Art, b) geräucherter Sped.

Die Angaben find in Rilogramm, bei Bleifchtonferven brutto für netto ju machen.

Bu § 3

3m Einbernehmen mit ber Reicheffeischftelle wird ben Wommunalverbanden gestattet, aus ihren Borraten borbehaltlich etwaiger Unrechnung ber berbrauchten Dengen auf bie jugelaffene Bahl ber beichaupflichtigen Schlachtungen die Bebolferung ihres Begirfs ohne borberige Einholung einer Erlaubnis weiter gu berforgen.

Bu §§ 5 und 8

Sobere Berwaltungsbehörbe ift ber Regierungeprafibent, in Berlin ber Oberprafident.

Bu § 6

Ruftandige Behorbe ift in Landfreifen ber Lanbrat, in Stadtfreifen ber Gemeinbevorftand.

> Der Minifter für Landwirticaft, Domanen und Forften. 3. %:

geg .: Graf bon Repferlingt.

3.0Nr. 5708 II.

Dies, ben 2. Juni 1916.

Die herren Bürgermeifter werben erfucht, Die Befanntmachung bom 22. Mai 1916 - Kreisblatt Rr. 128 - ben Beteiligten gur Genntnis gu bringen und bie Ausführung gu überwachen.

Der Borfigende bes Rreisansfonfice.

Befauntmaduna betreffend ben

Verkauf von Butier.

In biefer Woche erhalten nur bie Inhaber ber Bezugsfarten, die auf dem Ropfabichnitt die laufende Rr. 1 bis 814 haben, Butter.

Die Rr. 7 ber Bezugstarten für Butter ober Margarine berechtigen die Inhaber ber jaufenben Rr. 1 bis 814 jum Bezuge bon

62 Gramm

Butter.

Bei bem Gintauf muffen die Raufer die gangen Degugsfarten borlegen und nicht etwa nur ben Abichnitt Rr. Wer diefe Anordnung nicht beachtet, muß bon bem Eintauf zurudgewiesen werben.

Es ift gu haben nur Butter bei:

DR. Brautigam, E. Bilbelmi, 29. Lintenbach (geringe

Mit bem Bertauf wird am Donnerstag, ben 8. b. Dite., bormittags 9 Uhr begonnen.

Das Bfund Butter toftet 2,80 Mf.

Bad Ems, ben 7. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Abgabe von Rindfleifch: und Leberwurft : Dofen.

Die gur Lieferung angemelbeten Tofen Rindfleifc und Leberwurft werben gum Breife von 2,60 DR. bie Doje am Donnerstag, ben 8. b. Dits. bon nach= mittage 2 Uhr ab im ftabtifden Schlachthof verlauft. Bei dem Gintauf haben die Ranfer Die bei ber Anmeldung erhaltene Rummer abzugeben.

Bad Eme, ben 5. Juni 1916 Der Magiftrat.

Kein Waschtag mehr!

bei Verwendung von

Dampf-Selbstwäscher

welcher die Wäsche selbsttätig ohne Waschfrau wäscht. Dauernde Ersparnisse an Seife, Waschlohn und Feuerung bei grösster Schonung der Wäsche. Gasverbrauch sehr niedrig. Tausende anderwärts im Gebrauch. Diese Apparate werden auf Ratenzahlungen und Miete abgegeben.

Gaswerk Ems.

Geidaftsverlegung.

Mein Atelier befindet fich i st Billenftrage 6, im Garten ber "Billa Beriot", neben ber englischen Rirche. Julius Göbel, Sofphotograph, Bad Ems.

Danksagung.

Herzlich danken wir auf diesem Wege für die vielen wohltuenden Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters Schwagers und Onkels,

Metzgermeister.

Besonders danken wir auch der Schwester Karoline für die liebe und aufopfernde Pflege des Kranken, dem evang. Kirchenvorstande und dem Männergesangverein für die Ehrenerweisungen sowie für die so überaus reiche Kranzspende.

Nassau a. d. L., den 6. Juni 1916. Die trauernden Hinterbliebenen.

Befanntmachung.

Eine geringe Menge geranderter Eped foll gegen Bezugstarten abgegeben werben. Die Bezugstarten lautenb über 1/4 Bib. Sped pro Familie tonnen Mittwoch, ben 7. Juni, vorm. 9-12, nachm. 2-5 Uhr auf bem Boligeiburo abgeholt werben. Die Abgabe erfolgt Donneretag, ben 8. Juni bei Fran Megger Guteneuer, Altftadtftrage. Preis pro 1/4 Bfb. Sped beträgt 65 Bfg.

Dieg, ben 5. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Donnerstag, 8. Juni von nachmittags 2 Uhr ab, tommen in ber frabttifden Scheune Gier jum Bertauf 3 Stud gu 40 Big. Bezugeberechtigt find nur Berfonen mit abgeftempelter Brotfarte.

Dies, ben 6. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Kgl. Kurtheater zu Badr.

Donnerstag, 8. Juni 1916, abenda 81

Kommt und helft!

Zu Gunsten der Kriegerwitwen und -Wasvon Bad Ems.

Lieder- u. Vortrags-Ab

Deutscher Komponiste

Frau Mara Friedfeldt (Sopran) vom Kon Hottheater zu Wiesbaden,

Herr Nic. Geisse-Winkel (Bariton) vom Kan Hoftheater zu Wiesbaden. Herr Arthur Rother (Klavier) vom Königlis

theater zu Wiesbaden. Herr Walter Zollin (Rezitation) vom Kon Hoftheater zu Wiesbaden.

Vortragsfolge.

Hans Ben

R. Sehr

Joh. Braha

R. Keithel

C. Lowe

1. Schäfers Sonntagslied

Liebesfeier

3. Mahnung Frau Mara Friedfeldt

4. Widmung 5. Frühlingsfahrt

6. Wanderlied Herr Geisse-Winkel

7. Das Hexenlied v. Ernst von Wildenbruch. Musik von Max Schillings. Herr Zollin

Pause.

8. Ständchen 9. Meine Liebe ist grün

10. Wiegenlied

Frau Mara Friedfeldt 11. Emden

12. Prinz Eugen 13. Fridericus Rex

Herr Geisse-Winkel

Am Klavier: Herr Arthur Rother,

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren gesell. Kleine Aenderungen im Programm vorbehalen

Preise der Plätze:

Logen u. Orchestersessel M 3.50, Balkon u. I. See M 250, II. Sperrsitz M 150. Im Vorverkauf bis Donnerstag abend 6 Uhr für bi von Kur- u. Dauerkarten M 3, M 2 u. M 1., für M personen M 250, M 1.50 u. M 0,75. Karten sind beim Verwalter Bailly im Kursaal man

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kin Direktion: Hermann Steingoetter.

Samstag, den 10. Joni 1916

Gesamt-Gastspiel

von Mitgliedern des Neuen Theaters in Frankfortal Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in 3 Akten v. Eugen Burg u. Louis Tune Spielleitung: Hans Schwartze.

Kassenöffnung 71/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende gegen 100

Wilitarifce Borberettung der Bugm Beute Mittwoch, 7. Juni, abende 81/1 Ilit. Turnen in der Salle. Bab Ems, bei 7. Juni 1916.

Ortsausichuß für Jugendpilege

jeber Mri,

bon ber einfachften bis gur feinften Musfahrung Große Answahl in fertigen mobernen Photographian und Bilberleiften fowie fertig gerahmten Bilbern, rund und oval

Glaferei Albert Maus, Diez, Dberfit.

Metallbetten an Bribate. Dolgrahmenmatr., Rinberbetten. Gifenmobelfabrif Cubl i. Thur.

Befferes Mädchen,

erfahren in Rinberpflege ju Rinbern von 3 u. 11/2 Jahren gesucht nach Coln. Offerte unter partitein 45 an bie Emfer Btg.

Zimmer mit Rüche, luftig und troden, bon rubiger Person sofort zu mieten gesucht. Breis für Monat u. Angebote u. D. 79 a. b. Geschäftsft. b. E 3tg.

3h zahle (9203

für gewöhnliche Lumpen pr. Bib. 8 Bfg., für Stridlumpen per Bfb. 80 Bfg., für Schafwolle Rt. 2,30 bis Mt. 2,76 per. Bib. Miberi Rofenthal, Raffau.

Bon ber Reife 300 San.-Rat Dr. Nieh Speg. für Magen. u. b Cobleng, Raifer - Friedia

Meanrer unb Ger puber

gefucht. Gebr. Leifen

Dberlahniteis Enchtiges.

Portiermädden. arfucht.

Bo fagt ble Gefcatinfiele Rirdliche Radridi maffau.

Mittwoch, ben 7. 32 Abends 81/4 Ubr: Kriegten herr Pfarrer Moin.